

Frage der/des Abgeordneten Dr. Kirsten Kappert-Gonther, Kebire Yildiz, Dr. Maike Schaefer und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

„Videodolmetschen in Bremen“

Für den Senat beantworte ich die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1:

Das Videodolmetschen wird in Bremen im Moment im Amt für Soziale Dienste und im Gesundheitsamt eingesetzt.

Das System zum Videodolmetschen wird im Amt für Soziale Dienste in einer Pilotphase getestet. Es sind derzeit sechs Arbeitsplätze technisch für die Nutzung dieses Dienstes ausgerüstet, – jeweils zwei in den Bereichen „Wirtschaftliche Hilfen“, „Casemanagement“ und „Erstversorgung umA“.

Das Gesundheitsamt verfügt über vier Zugangsberechtigungen. Seit November 2016 wird das Videodolmetschen vor allem für die Durchführung der Erstuntersuchung und der ärztlichen Sprechstunden eingesetzt, insbesondere in den Erstaufnahmeunterkünften.

Zu Frage 2:

Das Gesundheitsamt und das Amt für soziale Dienste haben bisher sehr gute Erfahrungen mit dem Einsatz des Videodolmetschens gemacht. Der Senat bewertet den Einsatz von Videodolmetschdiensten insgesamt sehr positiv und hält dies für ein geeignetes Mittel, um in bestimmten Arbeitsbereichen Sprachbarrieren zu überwinden. Videodolmetschen stellt eine wichtige Ergänzung zum System des persönlichen Dolmetschens dar. Über den Umfang des zukünftigen Einsatzes von Videodolmetschdiensten kann zurzeit noch keine Aussage getroffen werden, weil sich das Projekt noch in der Pilotphase befindet.